

VERANSTALTUNGSORT

Glockenhaus Lüneburg, Glockenstr. 9, 21335 Lüneburg

ANREISE

Mit der Bahn: Das Glockenhaus liegt zentral in der Innenstadt Lüneburgs und ist vom Bahnhof in ca. 15 Min. zu Fuß zu erreichen. Sie verlassen den Bahnhof über die Altenbrückertorstraße, überqueren die Ilmenau und nehmen die dritte Straße rechts „Bei der St. Johanniskirche“. Von dort aus gehen sie noch einmal rechts in „Am Sande“. Auf der linken Seite befindet sich die „Glockenstraße“.

Mit dem Bus: Vom ZOB mit einem der Busse bis zur zentralen Haltestelle „Am Sande“ fahren (ca. 5 Minuten). Von dort einbiegen in „Bei der St. Johanniskirche“ von hier rechts in „Am Sande“ und links in die „Glockenstraße“.

Mit dem PKW: Von Norden/der A 250 kommend die Abfahrt Adendorf wählen, auf der B209 in die Stadt fahren und am Parkleitsystem orientieren. Von Süden (B4 Richtung Uelzen) kommend von der Willy-Brandt-Straße aus einen innenstadtnahen Parkplatz finden (z. B. „Vor d. Neuen Tore“, Friederstraße).

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **20 Euro** (inkl. Verpflegung).

Anmeldeschluss ist der 08. September 2014. Anmeldungen nehmen wir nur schriftlich oder online in der Reihenfolge ihres Eingangs entgegen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und sind **verbindlich**. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgen nicht. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „17.09.2014“ auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 1825 1205 1000 0840 4000, BIC: BFSWDE33HAN oder entrichten Sie die Teilnahmegebühr ist vor Ort in bar. Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss bis zum 15. September erfolgen. Bei späterer Stornierung oder Nichterscheinen wird Ihnen der volle Teilnahmebetrag in Rechnung gestellt.

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Tel.: 05 11 / 3 50 00 52, Fax: 05 11 / 3 50 55 95
E-Mail: info@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland



6. Netzwerktreffen Nord mit Workshops
zur Fortbildung für Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste

17. September 2014
Glockenhaus, Lüneburg

Per Fax an: 0511 • 3 50 55 95
Per E-Mail an: info@gesundheit-nds.de
(Betreff: »Anmeldung Tagung 17.09.2014«)

An die
**Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.**
Fenskeweg 2
30165 Hannover

6. Netzwerktreffen Nord mit Workshops zur Fortbildung

Qualitätsstandards und Personalbemessung in der Fallarbeit

Die Arbeit Sozialpsychiatrischer Dienste ist in hohem Maße sowohl von den länderspezifischen gesetzlichen Vorgaben als auch von den Personalressourcen und Hilfsstrukturen vor Ort abhängig. Unser Netzwerk dient dem deutschlandweiten Erfahrungsaustausch, jenseits der Grenzen der jeweiligen Einrichtungsträger, Kommunen und Bundesländer. Im November 2012 haben wir für unsere Arbeit fünf Kernaufgaben definiert, wohl wissend, dass sich aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen derzeit nicht alle Dienste allen Aufgaben in gleicher Weise widmen.

Die Sozialpsychiatrischen Dienste sind vielerorts unterfinanziert und die an sie gestellten hohen Erwartungen werden nicht immer erfüllt. Im regionalen Netzwerk Nord wollen wir genauer beschreiben, wie die einzelnen Kernaufgaben mit welchem Personaleinsatz sachgerecht zu bearbeiten sind. Allerdings beeinflussen nicht nur Art und Umfang der Leistungserbringung den Personalbedarf. Bedeutsam sind auch Zielsetzung und Grundhaltung der Dienste sowie die Sozialstruktur und das Hilfesystem der Kommune, für die sie zuständig sind.

Dabei stellen sich viele Fragen: Lässt sich Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der Arbeit Sozialpsychiatrischer Dienste anhand geeigneter Merkmale überhaupt erfassen? Was sollte qualitativ beschrieben, was quantitativ gemessen werden? Wie könnte man einen Soll-Ist-Abgleich vornehmen, der auch das Aufgabenspektrum und die vorhandenen Ressourcen mit einbezieht? Sind Vergleiche sinnvoll zwischen Diensten, die ihre Arbeit unter ganz unterschiedlichen Rahmenbedingungen organisieren müssen? Wie gelingt eine gute Balance zwischen der Festlegung von Standards und der Förderung von Spielräumen für ein flexibles, situationsgerechtes Eingehen auf die Besonderheiten des Einzelfalls?

Diese Fragen wollen wir mit Ihnen in drei Workshops diskutieren, bezogen auf jeweils eine der drei Kernaufgaben, die sich auf die Fallarbeit beziehen. Die Ergebnisse sollen in ein Diskussionspapier einfließen, dass auch den regionalen Netzwerken in Ost-, West- und Süddeutschland zur Verfügung gestellt wird. Machen Sie mit!

- 10:00 Begrüßung und Einführung in das Thema
Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur
10:30 Parallele Workshops (vormittags)*
12:00 Mittagsimbiss
13:00 Parallele Workshops (nachmittags)*
14:30 Ergebnispräsentation
15:00 Abschlussdiskussion mit Rückblick auf den Veranstaltungsverlauf und Verabredungen zum nächsten Treffen
15:30 Ende der Fortbildungsveranstaltung

Moderation: Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur

* Je nach Anmeldezahl werden die Workshops einmal oder zweimal (vor- und/ oder nachmittags) angeboten.

WS 1 Niederschwellige Beratung und Betreuung
Moderation: Martin Keck, Pinneberg
Diskutanten: Dr. Volker Heimeshoff, Wolfsburg; Dr. Catrin Halves, Cloppenburg
Protokoll: Barbara Butenschön, Lüneburg

WS 2 Krisenintervention und (notfalls) Unterbringung
Moderation: Dr. Heiko Heißenbüttel, Bremerhaven
Diskutanten: Folke Sumfleth, Uelzen; Dr. Thorsten Sueße, Region Hannover
Protokoll: Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover

WS 3 Planung und Koordination von Einzelfallhilfen
Moderation: Klaus Petzold, Eutin Ostholstein
Diskutanten: Wolfram Beins, Celle; Christa Roth, Wesermarsch; Claus Winterhoff, Lüneburg
Protokoll: Christof Zelaß, Lüneburg

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur

Die Zertifizierung mit Fortbildungspunkten ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen beantragt.

Ich melde mich für das „6. Netzwerktreffen Nord“ am 17.09.2014 verbindlich an.

Bitte melden Sie sich für zwei Workshops an:

Workshop 1 [] 2 [] 3 []

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Datum / Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an.

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.